

Wenn Barnetta auf Alex Brühwiler trifft

Von Tobias Baumann

Mit einer inszenierten Vernissage überraschten Schulleiter Matthias Vogel und die Lehrerschaft ihre Drittklässlerinnen aus der Maitlisek. Diese waren nicht wie erwartet «nur» Gäste am Anlass, sondern selbst für dessen Gestaltung verantwortlich.

Werk 1 Die Überraschung war gross für die Schülerinnen der beiden 3. Klassen von der Maitlisek als sie letzten Donnerstag das Werk 1 betraten, um die ihnen angekündigte Vernissage zu besuchen und feststellten, dass sie selbst für die Gestaltung zuständig sind. Die Schülerinnen hatten im Vorfeld die Aufgabe erhalten, eine interessante Persönlichkeit zu interviewen und deren Lebensgeschichte zu präsentieren. Nur wussten sie nichts davon, dass sie mit diesen Geschichten die besagte Vernissage selbst gestalten würden. «Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen», sagte Lukas Krejci, Rektor des Gymnasiums Friedberg und als Laudator an die Vernissage geladen. Jede Schülerin erzähle eine Geschichte anders. Das zeigten



Die Schülerinnen repräsentierten an der Vernissage eine andere Person.

allein schon die Fotos und wie man die Personen in diesen präsentiert.

Hirn anregen

Auf den in Goldrahmen präsentierten Personen waren neben Nachbarn, Bekannten oder Leuten von der Strasse auch bekannte Gesichter zu sehen. Während eine Schülerin den Stadtpräsidenten Alex Brühwiler zu seiner Lebensgeschichte befragte, nutzten gleich drei ihre Chance, um Spieler des FC St.Gallen zu interviewen - neben Torhüter Daniel Lopar, auch Captain Toko und Tranquillo Barnetta.

Eine Lehrperson hatte sich mit Komiker Müslüm unterhalten. An der Vernissage präsentierten sich die Schülerinnen im Gespräch als die porträtierte Person. «Das schafft eine Irritation, welche das Hirn anregt», zeigte sich Schulleiter Matthias Vogel überzeugt. Diese Inszenierung sei tausend Mal besser als eine Schulstunde zum Thema Lebensgeschichte, denn die Schülerinnen mussten sich ohne Vorbereitung in dieser speziellen Situation behaupten. Belohnt wurden die festlich gekleideten Schülerinnen mit einem Apéro im Anschluss.